

101

19. April 1938

418/38

Sehr verehrter Herr Professor !

Da die Jahresrechnung des Reichsinstituts jetzt unbedingt abgeschlossen werden muß, wiederhole ich meine Bitte vom 8. März d.J. um Abrechnung des noch bei Ihnen befindlichen Vorschusses von RM 150.- Wenn sich im Augenblick keine geeignete Verwendungsmöglichkeit für einen etwaigen Rest finden sollte, möchte ich Sie bitten, ihn dem Reichsinstitut durch Postanweisung zurück zu überweisen, da wir kraft höherer Verordnung genötigt sind, den früher gelegentlich geübten Brauch der sog. gleitenden Vorschüsse unter allen Umständen aufzugeben.

Heil Hitler !

Ihr ganz ergebener

Herrn Professor Dr. Freiherrn von Schwerin

München  
Adelheidstr. 8

S  
c  
h  
w  
a  
b  
e  
n  
s  
p  
i  
e  
g  
e  
l

fiert wurden, sondern verschickt werden mussten, und infolgedessen die Kosten nicht festzustellen waren. Bei dieser Sachlage hielt es der H. Reichsarchivar von Arnheim für das Zweckmässigste, den von mir gewählten Weg zu beschreiten. Er sagte mir, dass öfters Fotografien hergestellt würden, deren Bezahlung zwar lange dauere, aber letzten Endes keine Schwierigkeiten bereite. Ich hatte keine Veranlassung, diesen Vorschlag abzulehnen und etwa eine Pauschalsumme dort zu hinterlegen, die uns, womöglich zu einem schlechteren Kurs, hätte verrechnet werden müssen. Auch diese Möglichkeit hatte ich ebenso selbstverständlich wie jene andere erwogen.

Professor Dr. Claudius Freiherrn

Heil Hitler !